

Immersive Medien

## ZUKUNFTSBERUF ERSCHAFFT NEUE WELTEN

**ZUR SACHE:**  
Onlinezugangsgesetz

Zukunft durch Innovation:  
Ein Roboter als Servicekraft

Papierformulare ade:  
Digitales Carnet-Verfahren

Schliff und Glanz in dritter Generation:  
Edelsteinmanufaktur Herbert Stephan KG



# UNSERE THEMEN FÜR SIE

## Editorial

---

Seite 4

## Ehrenamt

---

Seite 5

## Jubiläen

---

Seite 36 – 37

## Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

### EIN ROBOTER ALS SERVICEKRAFT

---

Seite 6 – 9

### Edelsteinmanufaktur Stephan KG

---

Seite 10 – 11

### E-Carnet

---

Seite 12 – 13

### Sommer, Sonne, Startup Beach

---

Seite 14 – 15

### Recht und Steuern

---

Seite 16 – 17

### Meldungen

---

Seite 18 – 19



## AUS- UND WEITERBILDUNG

### ► TITELTHEMA NEUE WELTEN ERSCHAFFEN Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien startet im August

---

Seite 20 – 25

### Weiterbildung auf Masterniveau – Technischer Betriebswirt / Technische Betriebswirtin – DQR 7

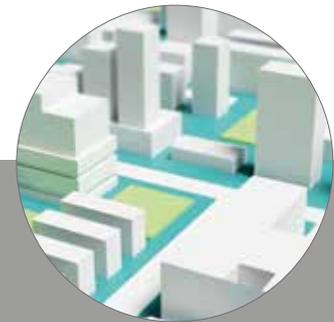
---

Seite 26 – 27

### Meldungen

---

Seite 28 – 29



## INTERESSEN- VERTRETUNG

### BRENNPUNKT MOBILITÄT Der Mobilitätsatlas Rheinland-Pfalz

---

Seite 30 – 33

### Betriebe bewerten ÖPNV mit Note 3 bis 4

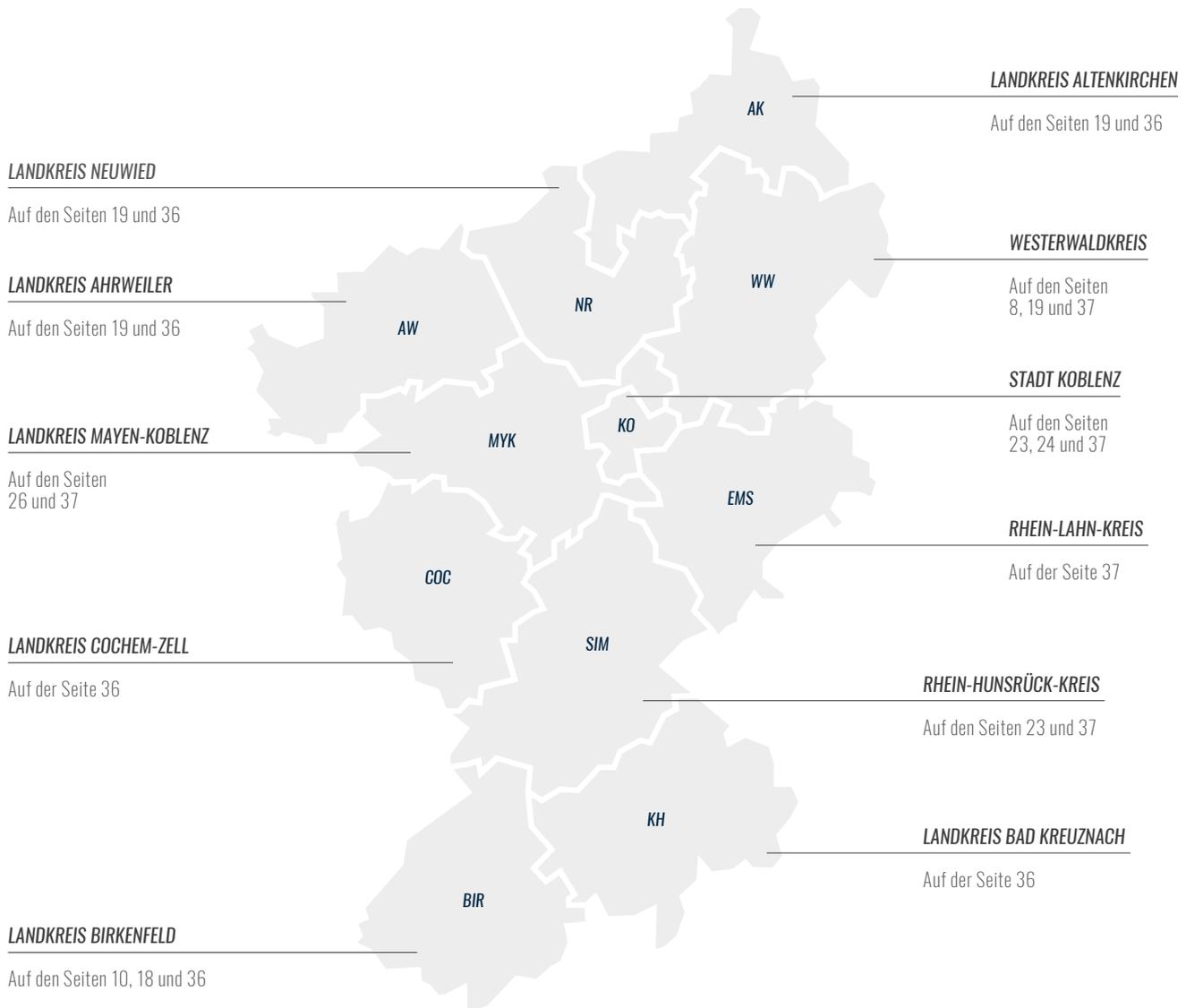
---

Seite 34

### Zur Sache: Onlinezugangsgesetz

---

Seite 35



## Impressum

### **Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
[www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

### **Redaktion:**

Dr. Susanne Scheppe (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-150  
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133  
[redaktion@koblenz.ihk.de](mailto:redaktion@koblenz.ihk.de)

### **Satz | Layout:**

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
[klages-saxler@koblenz.ihk.de](mailto:klages-saxler@koblenz.ihk.de)

### **Druck und Verlag:**

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 72.000 | (Q1/2023)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz,  
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das  
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-  
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen  
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer  
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-  
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-  
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Red-  
aktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichne-  
ten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber  
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und  
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den  
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen  
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf  
umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier ge-  
druckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt  
im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht  
als Mitglied der IHK.

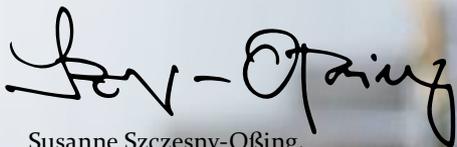
Titelfoto: Eli Berr – stock.adobe.com

# DIGITALISIERUNG BRAUCHT TEMPO

**K**aum ein Schlagwort wird mit Blick auf die Zukunft der Wirtschaft häufiger verwendet als Digitalisierung – ob zur Erhöhung der Flexibilität und Effizienz angesichts des Fachkräftemangels, als Lösungsansatz zum Umgang mit Krisen oder als Teil von Innovationen und Wandlungsprozessen.

Und dennoch haben Betriebe Mühe, mit der rasanten Entwicklungsgeschwindigkeit Schritt zu halten. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen und Krisen in der jüngsten Vergangenheit fehlt es manchen Unternehmen an Zeit und finanziellen Ressourcen, um Digitalisierungsvorhaben umzusetzen. Der Mangel an IT-Fachkräften kommt erschwerend hinzu, genauso wie der Themenkomplex Cybersicherheit, der alle Betriebe umtreibt. Zum Bild gehört aber auch, dass immer noch jedes vierte Unternehmen eine unzureichende Internetversorgung hat. Politik und Verwaltung sind hier dringend gefordert, digitale Infrastrukturen auszubauen und Unsicherheiten bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben zu reduzieren. Unsere Betriebe wünschen sich mehr Unterstützung beim Aufbau digitaler Kompetenzen. Zudem müssen Prozesse zwischen Unternehmen und Verwaltung schneller und durchgängiger digital abgewickelt werden.

Wir als IHK sind hier ebenfalls gefordert. Auch wir arbeiten – nicht erst seit den Vorgaben durch das Onlinezugangsgesetz – an der Digitalisierung unserer Dienstleistungen und Services: von der elektronischen Beantragung von Außenwirtschaftsdokumenten bis hin zur Beratung zu digitalen Geschäfts- und Werbemodellen oder Mobilitätsdaten in Rheinland-Pfalz. Überzeugen Sie sich selbst: Beim „IHK-Tag“ am 11. Mai stellen wir Ihnen die Vielfalt der IHK-Angebote in der Schloßstraße 2 in Koblenz vor. Seien Sie uns herzlich willkommen!



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz



## WISSEN WEITERGEBEN

In dieser Reihe stellen wir Ihnen das IHK-Präsidium vor. Wir möchten von den Vizepräsidentinnen und -präsidenten wissen, warum sie sich engagieren – so wie Vizepräsident Rolf Löhmar, Geschäftsführer der Löhmar Elektro GmbH.



Foto: Marco Rothbrust

### Wie gestalten Sie die Arbeit im Ehrenamt?

Mein Credo war immer, Teil eines Netzwerkes zu sein und andere davon profitieren zu lassen. Schon als junger Mensch habe ich mich ehrenamtlich in Vereinen eingebracht. Seit 2011 bin ich nun Mitglied der Vollversammlung und des Präsidiums der IHK Koblenz. Aus Netzwerken kann man Informationen und Erfahrungen ziehen, gleichzeitig aber auch andere Marktbegleiter daran teilhaben lassen.

### Was sind Ihre beruflichen Wurzeln?

1976 gründete ich ein Handelsunternehmen für den Vertrieb von elektrotechnischen Produkten zur technischen Gebäudeausstattung. Ich nehme somit die Interessen der Handelsvertreterbranche sowie der Versicherungsvermittler wahr. Eine Branche, die in den letzten fünf Jahrzehnten eine heftige Wandlung durchlaufen hat.

### Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Die IHK-Lotsen begleite ich schon seit über zehn Jahren als Schirmherr. Die Beratung durch die ehrenamtlichen Fach- und Führungskräfte als



**Mein Credo war immer, Teil eines Netzwerkes zu sein und andere davon profitieren zu lassen.**



IHK-Lotsen ist für IHK-Mitglieder kostenlos, der Nutzen oft unbezahlbar. Eine klassische Win-win-Situation: der Lotse erfährt Wertschätzung für seine ehrenamtliche Leistung, die Mitgliedsunternehmen profitieren von dem Wissensschatz der Lotsen.

Ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, ist der Bürokratieabbau. Die Regulierungswut schränkt unsere Handlungsfähigkeit immer weiter ein und wird irgendwann zum Stillstand führen. Hier gilt es, die Politik wachzurütteln und Genehmigungsprozesse deutlich zu verschlanken. Dafür mache ich mich stark!

## NEUE GESICHTER

In der Sitzung der IHK-Vollversammlung im April wurde Moritz Schumacher (SMF Holding GmbH, Eichelhardt) als Nachfolger für Heinz-Günter Schumacher (Schumacher GmbH, Eichelhardt) in der Wahlgruppe Industrie/Altenkirchen gewählt. Nachgerückt sind ebenfalls Axel Pinders

(Dohse Aquaristik GmbH & Co. KG, Grafschaft-Gelsdorf) und Alexander Bayer (Modehaus Bayer GmbH, Nastätten) für die im Dezember ausgeschiedenen Mitglieder Volkmar Sangl (DEG Alles für das Dach eG, Koblenz) in der Wahlgruppe Großhandel/Kammerbezirk und Bianca Zimmermann (Lahntaler

Kaffeerösterei, Diez) in der Wahlgruppe Einzelhandel/Ems.

Herzliche Glückwünsche auch an Andreas Normann (Mathias Normann GmbH & Co. KG, Bendorf), der fortan den Vorsitz im IHK-Regionalbeirat Mayen-Koblenz übernimmt. Er folgt damit auf Rolf Löhmar.



**Der Fachkräftemangel ist für die Gastronomie eine kaum zu stemmende Herausforderung. In immer mehr Hotels und Restaurants sind deshalb Service-Roboter im Einsatz. Sie sollen Servicekräfte aber nicht ersetzen, sondern entlasten: Wenn Roboter Tablettts schleppen und lange Wege zurücklegen, verschafft das dem Personal mehr Zeit für die persönliche Gästebetreuung.**

Christian Dübner,  
Referent Tourismus und Gastronomie, IHK Koblenz



**WW** ZUKUNFT DURCH INNOVATION  
Ein Roboter als Servicekraft Seite 6 – 9

**BIR** Schliff und Glanz in dritter  
Generation – Edelsteinmanufaktur  
Herbert Stephan KG Seite 10 – 11

Schneller und bequemer zur nächsten  
Auslandsmesse – Carnet ATA/CPD  
elektronisch beantragen Seite 12 – 13

Sommer, Sonne, Startup Beach –  
Zwischen Gründung und  
Nachfolge Seite 14 – 15

Recht und Steuern Seite 16 – 17

**AK AW BIR** Meldungen Seite 18 – 19

**NR WW**

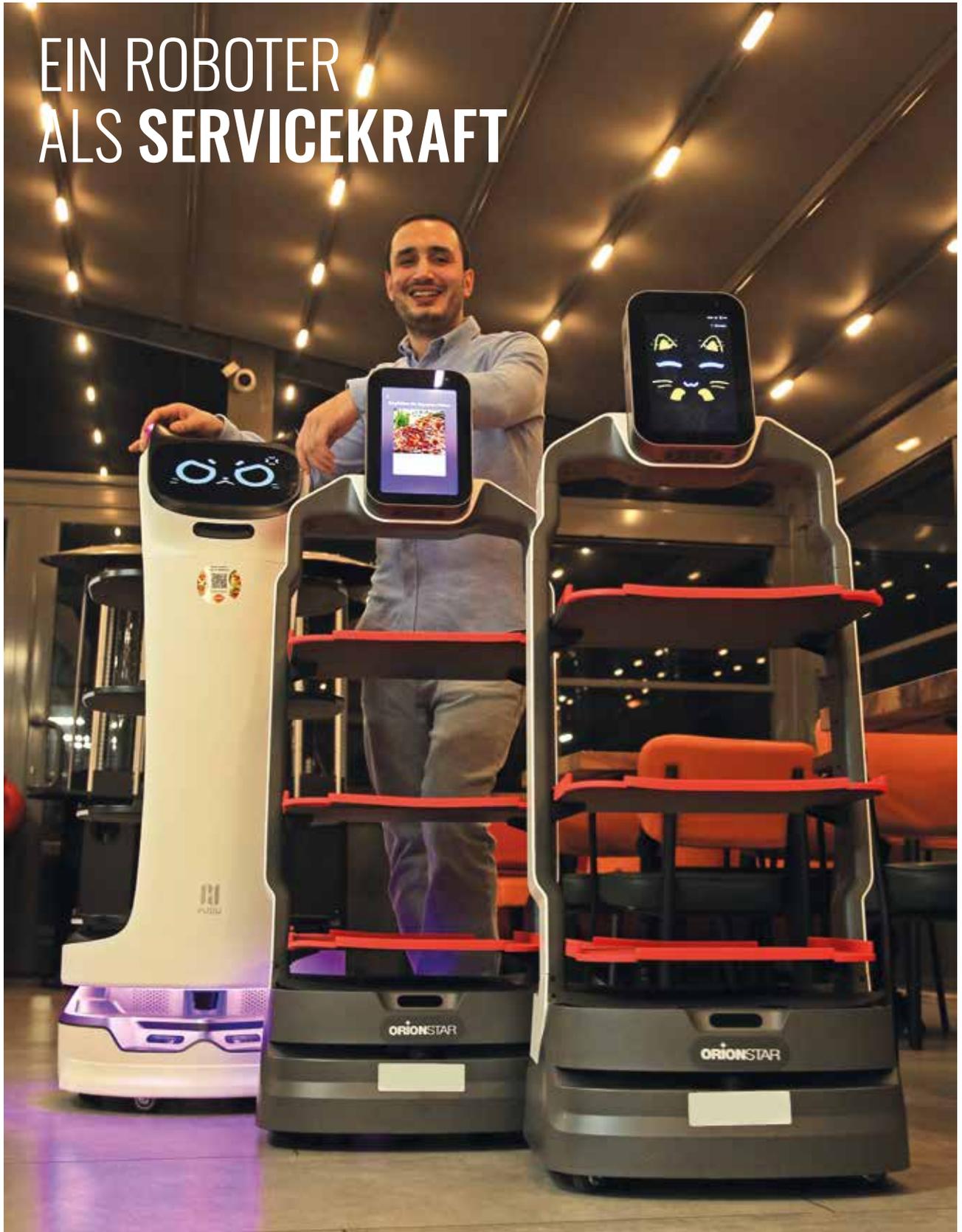


Foto: Es sarawuth – stock.adobe.com

# ZUKUNFT DURCH INNOVATION

Für Gastrobetriebe ist es aktuell schwer, neues Personal zu finden – Servicekräfte werden händeringend gesucht. Wie der **technische Fortschritt** helfen kann, das **Personal zu entlasten**, zeigt der Einsatz von **Service-Robotern** in einem Westerwälder Restaurant. Die **Stephan KG** in Frauenberg wiederum bildet aus, um sich die Fachkräfte von morgen zu sichern: zurzeit lernen gut ein **Dutzend Auszubildende** in der Edelsteinmanufaktur, die in der Herstellung von Gemmen Weltmarktführer ist. >>

# EIN ROBOTER ALS SERVICEKRAFT





Innovative Technologie: In Langenhahn bedient ein Gastro-Roboter die Gäste.

Der Fachkräftemangel in der Gastronomie macht auch Ali Güler zu schaffen. Dem Inhaber des Restaurants Rondell in Langenhahn ist es trotz aller Bemühungen nicht gelungen, zuverlässige Mitarbeiter für den Service zu finden. Wenn Personal knapp ist und der Service nicht leiden soll, muss man kreativ werden. Der Westerwälder Gastronom hat sich deshalb nach Anbietern von Service-Robotern umgesehen und sich für einen Bellabot-Service-Roboter der Firma Digpanda Robotics entschieden, der speziell für den Einsatz in der Gastronomie- und Hotellerie-Branche entwickelt wurde. Wir haben mit Ali Güler über die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten des Gastro-Roboters gesprochen.

### Herr Güler, wie kommt der Service-Roboter bei Ihren Gästen an?

Der Roboter kommt bei den Gästen sehr gut an. Am Anfang war ich ein wenig skeptisch, wie die Leute es aufnehmen, wenn sie von einem Roboter bedient werden. Aber die Sorge war unbegründet. Zu meinen Gästen zählen auch viele ältere Menschen, und nicht wenige von ihnen haben den Roboter mit ihrer Handy-Kamera aufgenommen und sind dann später mit den Enkelkindern wiedergekommen. Das hat sich natürlich zusätzlich positiv auf den Umsatz und die Bekanntheit ausgewirkt.

### Was kann der Service-Roboter und was kann er nicht?

Die wesentliche Aufgabe des Bellabot-Roboters ist das Ausliefern der Bestellungen. Pro Lieferfahrt kann er bis zu acht Bestellungen von der Küche zum Gast bringen. Er kann bis zu vier Tische anfahren und damit das auch gut funktioniert, werden die Stationen vorher im Rahmen der Installation festgelegt. Der Roboter begrüßt den Gast und fordert ihn freundlich dazu auf, seine Bestellung zu entnehmen. Darüber hinaus gibt es noch ein paar schöne Gimmicks, wie zum Beispiel die Möglichkeit, ein Geburtstagsständchen für den

Gast singen zu lassen oder verschiedene Sprachdialekte einzustellen. Das „Streicheln am Kopf“ quittiert der Roboter mit einem Lächeln und katzenartigem „Miauen“, was besonders bei Kindern gut ankommt. Der einzige Kritikpunkt ist, dass ich wegen der Glashöhe keine Flaschen mit Weizenbiertgläsern mit dem Roboter transportieren kann. Aber das fällt nicht besonders ins Gewicht.

### Welchen Mehrwert bietet der Gastro-Roboter noch?

Der Hauptvorteil meines „neuen Mitarbeiters“ ist seine Zuverlässigkeit: Er arbeitet an sieben Tagen während der gesamten Öffnungszeiten. Ich kann mich einfach jeden Tag darauf verlassen, dass der Roboter problemlos seine Arbeit verrichtet. So kann ich mich mehr auf die weiteren Arbeitsabläufe, zum Beispiel in der Küche und der Speisenvorbereitung, konzentrieren. Das erleichtert mir die Arbeit ungemein und gibt mir ein Gefühl der Sicherheit, so dass ich auch ganz einfach wieder mehr Freude an meiner Arbeit habe.

### Was können Sie zu den Kosten und der Arbeitsleistung sagen?

Die Kosten belaufen sich auf knapp 17.000,- Euro (Netto). Bei der Anschaffung konnte ich



„Der Hauptvorteil meines „neuen Mitarbeiters“ ist seine Zuverlässigkeit: Er arbeitet an sieben Tagen während der gesamten Öffnungszeiten. Ich kann mich einfach jeden Tag darauf verlassen, dass der Roboter problemlos seine Arbeit verrichtet.“

Ali Güler,  
Rondell, Langenhahn

zwischen Leasing, Finanzierung oder Barkauf wählen. Im Dauerbetrieb hält der Akku rund 10-12 Stunden, das Aufladen dauert etwa viereinhalb Stunden. Ich kann die Rundfahrgeschwindigkeit individuell einstellen, zwischen 0,5m -1.2m/s. Die Höchstgeschwindigkeit des Roboters ist knapp 5 km/h. Und er kann pro Lieferfahrt eine Gesamttraglast von 40 kg transportieren.

### Planen Sie den Einsatz weiterer Service-Roboter?

Ja, tatsächlich sind inzwischen zwei weitere Roboter hinzugekommen. Sie wurden speziell für das Abräumen des gebrauchten Geschirrs entwickelt.



Christian Dübner  
0261 106-306  
duebner@koblentz.ihk.de



# SCHLIFF UND GLANZ IN DRITTER GENERATION

Autor: Lothar Schmitz

BIR

*Es gibt Orte, mit denen man direkt etwas verbindet, wenn man den Ortsnamen hört, selbst wenn man noch nie dort war. Idar-Oberstein ist so ein Ort. Die erste Assoziation: Edelsteine. Die Stadt blickt auf eine 500-jährige Tradition in der Fertigung und Bearbeitung von Edelsteinen zurück. Seit über 90 Jahren wird diese Geschichte auch von der Edelsteinmanufaktur Herbert Stephan KG mitgeschrieben.*



In dritter Generation führt Kathrin Stephan gemeinsam mit ihrem Mann Bernd Stephan das 1932 gegründete Unternehmen Stephan KG in Frauenberg.

Herbert Stephan gründete 1932 in Idar-Oberstein eine Edelsteinhandlung und lieferte schon damals bis in die USA. 1957 zog das Unternehmen nach Frauenberg um, wenige Kilometer die Nahe aufwärts. Dort etablierte Gründersohn Klaus Stephan eine Edelsteinschleiferei für echte und synthetische Schmucksteine. Das Unternehmen wuchs rasch. „Das hat mit einer besonderen Tradition in den USA zu tun“, erzählt Kathrin Stephan, die gemeinsam mit ihrem Mann, dem Gründerenkel Bernd Stephan, die Geschäfte des Unternehmens führt. „Dort erhielten junge Menschen zum Schulabschluss ihren sogenannten Schulring. Der ist oft verziert mit dem Schulwappen oder auch den jeweiligen Symbolen für Sportarten und Künste, die sie als Schüler ausüben.“ Einer der Ringhersteller in den USA, die von der Stephan KG mit geschliffenen Edelsteinen beliefert werden, ist seit 65 Jahren Kunde.

Vor rund 20 Jahren ließ die Ringtradition – und damit das USA-Geschäft des Frauenberger Unternehmens – nach. Bernd Stephan, der 2002 ins Unternehmen eingestiegen war, reagierte früh und baute ein zweites Standbein auf. „Wir sehen uns immer in Verantwortung für unsere Beschäftigten am Standort und deren Familien und wollen ihnen nachhaltige Arbeitsplätze bieten“, erklärt Kathrin Stephan den Strategiewechsel. Spielten bisher fast ausschließlich sogenannte synthetisch erzeugte Edelsteine eine Hauptrolle, rückten nun echte Steine in den Fokus, vor allem Achat.

Und damit auch eine neue Zielgruppe, nämlich das Luxusgütersegment in Europa.

### VON BRASILIEN ÜBER FRAUENBERG IN DIE WELT

Achat kam einst auch in Idar-Oberstein vor, doch schloss die letzte Mine laut Stephan schon vor 250 Jahren. Das Unternehmen bezieht den Rohstein aus Brasilien, meist direkt aus Minen, die Kathrin und Bernd Stephan persönlich besucht haben und kennen. Viele Tonnen des Rohmaterials gelangen in Fässern per Schiff nach Hamburg und von dort mit Lkws nach Frauenberg. Dann beginnt die Feinarbeit bei der Stephan KG. Der Achat wird geschnitten und geschliffen, die nötigen Maschinen hat das Unternehmen zum Teil selbst entwickelt. Zahlreiche Fachkräfte sind in die Verarbeitung involviert. Gefertigt werden Edelsteine in großen Serien, insgesamt verlassen pro Jahr mehrere Millionen Steine die Produktionsstätte. Darunter auch geschnittene, gravierte Edelsteine, sogenannte „Gemmen“. In diesem Segment ist die Stephan KG nach eigenen Angaben Weltmarktführer.

Das Unternehmen zählt insgesamt 250 Beschäftigte, darunter rund ein Dutzend Auszubildende. „Wir haben sämtliche Berufe im Haus, die die Edelsteinindustrie zu bieten hat“, erzählt Kathrin Stephan. Und die besten Azubis. So gehörte Edelsteinschleiferin Aline Stanek deutschlandweit zu den besten Azubis 2022 und gewann 2021 den Nachwuchswettbewerb beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis. Ronja Maria Pieroth, die ebenfalls bei der



Bei der Herstellung von sogenannten Gemmen – geschnittenen und gravierten Edelsteinen – ist die Stephan KG Weltmarktführer.



Fotos: Nikola Krieger



Christina Schwardt  
06781 9491 14  
schwardt@  
koblenz.ihk.de



Stephan KG arbeitet, ist Preisträgerin 2022. Mit Ausbildung sichert sich das Unternehmen die Fachkräfte von morgen. Gleichzeitig kümmert es sich frühzeitig um die Unternehmensnachfolge. Kathrin und Bernd Stephan haben drei Kinder, die vierte Generation wächst also heran.

„Wir wollen nichts überstürzen, aber alle Beteiligten sollen vorbereitet sein“, erklärt Kathrin Stephan. Deshalb arbeiten sie und ihr Mann schon jetzt an einer Nachfolgestrategie für 2032. Dann wird die Stephan KG 100 Jahre alt. o

# SCHNELLER UND BEQUEMER ZUR NÄCHSTEN AUSLANDSMESSE

Papierformular ade: Das E-ATA-System der IHK Koblenz ist eine webbasierte Anwendung zur digitalen Beantragung und Bearbeitung von Carnets ATA/CPD. Von der Registrierung zur Beantragung – wir erklären Schritt für Schritt, wie die digitale Carnet-Abfertigung funktioniert.

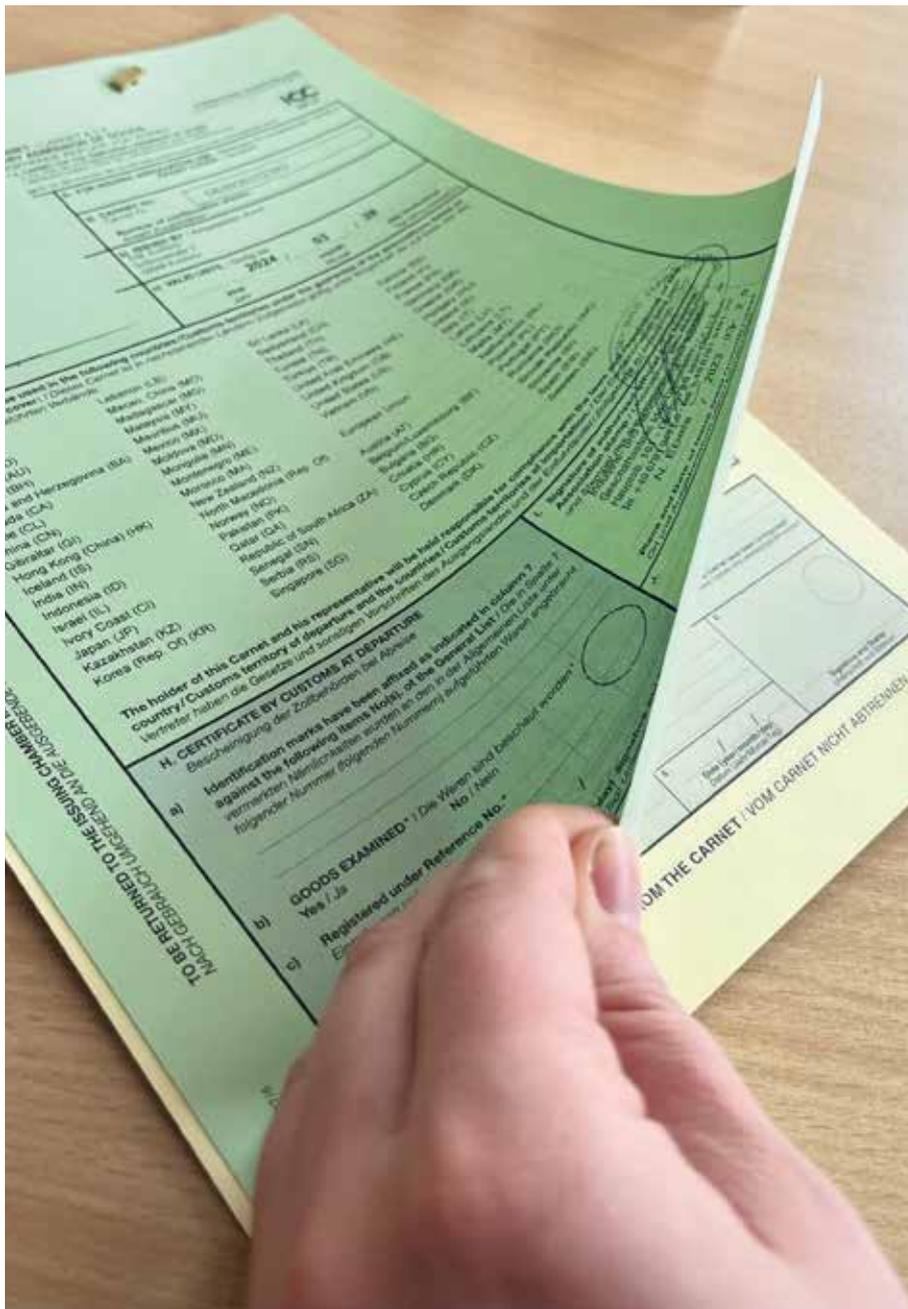


Foto: Christina Schwarz

Seit Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte: Das Carnet ATA macht den Grenzübergang für Waren deutlich einfacher. Wer Messegut, Berufsausrüstung oder Warenmuster in Länder außerhalb Europas mitnehmen will, müsste sie dort eigentlich entweder teuer und mit großem Aufwand verzollen oder aber eine hohe Zollsicherheit hinterlegen. Ob Maschinen für die Präsentation auf Messen, Pferde für den olympischen Wettkampf oder Kamera-Equipment für Dreharbeiten: Ausgerüstet mit dem Carnet ATA, lassen sich Geld, Zeit und Mühe sparen. Das Zollpassierscheinheft – bislang eine umfangreiche Blätterammlung – dokumentiert lückenlos, wo die Ware unverändert ein- und ausgeführt wird. Sicherheiten oder Einfuhrzoll werden damit nicht fällig. Dieses Papierverfahren wird nun auf Initiative der Internationalen Handelskammer (ICC) schrittweise digitalisiert. Ziel ist die Entwicklung einer Infrastruktur, mit der alle Prozesse rund um das Carnet ATA über eine App abgewickelt werden können.

## WEBBASIERTER ANWENDUNG

Mit der elektronischen Antragstellung und der digitalen Bearbeitung durch die IHK startete im April 2023 die erste Phase zu einem voll digitalen Carnet in

der IHK Koblenz. Bis das gesamte Carnet-Verfahren vollständig digitalisiert ist und die Zollbehörden der rund 80 beteiligten Länder miteinbezogen sind, bleibt die Papierform noch erhalten. Aber Unternehmen profitieren jetzt schon von diesem ersten Schritt der Digitalisierung. Für die Nutzung des jetzt bereits verfügbaren E-Carnet-Systems muss der Antragsteller keinen Formularsatz mehr kaufen, An- und Abfahrts- sowie Postwege bei der Beantragung entfallen; das System ist als webbasierte Anwendung einfach und bequem sogar vom Homeoffice aus

bedienbar, Entwürfe und Vorlagen können kopiert, CSV-Dateien hochgeladen werden und natürlich verfügt das System über eine Archiv- und Statistikfunktion, sodass ausstehende Carnets überwacht werden können.

Weitere Infos auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **5744094**



Andrea Conradt  
06781 9491-11  
conradt@koblenz.ihk.de



Roswitha Schulz  
0261 106-269  
schulz@koblenz.ihk.de



## E-CARNET

Sie möchten das Carnet-Verfahren nutzen? An unserem **IHK-Tag am 11.05.2023 in der IHK Koblenz** erhalten Sie von uns neben nützlichen Informationen auch praktische Tipps.

**In drei Bausteinen informieren wir Sie vor Ort rund um das Carnet:**

- **10:00-11:15 Uhr: Grundlagen des Verfahrens und praktische Beispiele**
- **11:30-12:30 Uhr: Die elektronische Beantragung des Carnets**
- **13:00-14:15 Uhr: Fragerunde**

Sie können einen oder mehrere Themenblöcke besuchen. Zudem steht Ihnen das Team Außenwirtschaft ganztägig für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung. Besuchen Sie uns gerne! Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) Nummer **5732832**

## CARNET ATA/CPD – SO GEHT'S



# ZWISCHEN GRÜNDUNG UND NACHFOLGE

Wer heute überlegt, sich selbstständig zu machen oder einen Betrieb zu übernehmen, muss bereit sein, sich mit vielfältigen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Energiekosten, Inflation und Fachkräftemangel verlangen Selbstständigen einiges ab. Eine Studie der KfW Research ergab: Bis zum Ende des Jahres 2023 planen rund 190.000 Inhaberinnen und Inhaber, das Unternehmen in die Hände einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers zu legen.



## SOMMER, SONNE, **STARTUP BEACH**

Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren einer gelungenen Unternehmensgründung ist ein starkes Netzwerk. Gerade zu Beginn stehen Gründerinnen und Gründer vor einer oft unüberschaubaren Fülle von Fragen rund um die Selbstständigkeit. Wo muss ich mein Unternehmen anmelden? Welche Qualifikationen und Nachweise muss ich vorlegen? Wer hilft mir bei der Erstellung des Businessplans? Und natürlich immer wieder die Frage nach dem nötigen Startkapital.

Antworten, Tipps und Expertenmeinungen gibt es in entspannter und inspirierender Atmosphäre beim Startup Beach in Koblenz. Wo sonst finden Gründungsinteressierte und junge Unternehmerinnen sowie Unternehmer ein derart vielfältiges Netzwerk an kompetenten Ansprech- und Gesprächspartnern?

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz und der Startup League organisiert die IHK Koblenz am 14.06.2023 bereits zum zweiten Mal das beliebte Gründer-Event. Neben

Expertengesprächen zu Gründungsthemen wird es eine Talkrunde mit erfolgreichen Startups der Region geben, die Mut und Lust machen auf das Abenteuer Selbstständigkeit. Und natürlich wird auch gemeinsam gegessen, gefeiert und gelacht. Bei entsprechendem Wetter bis zum Sonnenuntergang und mit dem guten Gefühl, dem Ziel einer erfolgreichen Unternehmensgründung ein Stück näher gekommen zu sein. 



## STARTUP BEACH

Wann: **Mittwoch, 14.06.2023**

Wo: **Stattstrand Koblenz-Metternich**  
Universitätsstraße, 56072 Koblenz

Uhrzeit: 18.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr

Anmeldungen und weitere Infos unter  
[www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz), Artikel Nr. **5760764**





Madeline Reuber  
0261 106-304  
reuber@  
koblenz.ihk.de



Sonja Pfeifer-Suppee  
0261 106-209  
pfeifer-suppee@  
koblenz.ihk.de



Fotos: Foto-Herzmann

Während der Netzwerkveranstaltung Startup Beach für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen gibt es reichlich Gelegenheit zum entspannten Austausch über Erfahrungen, Visionen und Geschäftsideen.



## UNTERNEHMENSNACHFOLGE: GENERATIONSWECHSEL IN UNRUHIGEN ZEITEN

In Rheinland-Pfalz steht das Thema Unternehmensnachfolge bei rund 9.000 Inhaberinnen und Inhabern auf der Agenda. Im Schnitt sind die Chefinnen und Chefs zum Zeitpunkt der Übergabe im 66. Lebensjahr. Die von den Lockdowns besonders betroffenen Branchen Handel, Gastronomie und Dienstleistung haben nicht nur in Bezug auf die Unternehmensübergabe mit Herausforderungen zu kämpfen.

Der Wunsch, die Nachfolge innerhalb der Familie zu regeln, bleibt weiter ausgeprägt. Generell ist der Mangel an passenden Kandidaten die größte Hürde einer erfolgreichen Nachfolgeregelung, die Knappheit ist aufgrund zu geringer Gründungszahlen hoch. Wenn außerhalb des Unternehmens nach einer geeigneten Persönlichkeit gesucht wird, hat sich die Internetplattform next-change bewährt: Ziel der Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer zusammen zu bringen.



### Aktionswoche Nachfolge der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz vom 19. – 22. Juni 2023

Vorbereitung der Übergabe, Ermittlung Unternehmenswert, Nachfolge in Patchwork-Familien, Umgang mit Pensionsrückstellungen und erfolgreicher Unternehmensverkauf.

Weitere Infos unter:



Susanne Baltés  
0261 106-281  
baltés@  
koblenz.ihk.de





# VERRINGERTE MEHRWERTSTEUER BEI **PV-ANLAGEN**

Seit dem 01.01.2023 ermäßigt sich die Mehrwertsteuer für die Lieferung von Solarmodulen an den Betreiber einer Photovoltaikanlage (einschließlich der wesentlichen Komponenten und Speicher) auf null Prozent, wenn die Photovoltaikanlage auf oder in der Nähe von Privathäusern, Wohnungen sowie öffentlichen und anderen

Gebäuden, die für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten genutzt werden, installiert wird.

## PEAK-LEISTUNG

Die Voraussetzungen für den Nullsteuersatz gelten als erfüllt, wenn die installierte Bruttoleistung der Anlage laut Marktstammdatenregister (MaStR) nicht mehr als 30 kW (peak)

beträgt oder betragen wird.



Leonard Klumpp  
0261 106-246  
klumpp@  
koblenz.ihk.de



## EINFUHR, INNERGEMEINSCHAFTLICHER ERWERB UND INSTALLATION

Auch die Einfuhr, der innergemeinschaftliche Erwerb und die Installation unterliegen dem Nullsteuersatz, wenn es sich um entsprechend begünstigte Solarmodule, Speicher oder wesentliche Komponenten handelt.



Foto: anatoliy\_gleb - stock.adobe.com

## WESENTLICHE KOMPONENTEN UND NEBENLEISTUNGEN

Wesentliche Komponenten sind Gegenstände speziell für den Betrieb oder die Installation von Photovoltaikanlagen. Dazu gehören insbesondere Wechselrichter, Dachhalterung, Energiemanagement-System, Solarkabel, Einspeisesteckdose (sog. Wieland-Steckdose), Funk-Rundsteuerungsempfänger, die Backup-Box und der Notstromversorgung dienende Einrichtungen. Dabei ist der Zeitpunkt der Lieferung entscheidend: Die Regelung gilt seit dem 01.01.2023. Die Anlage muss nach diesem Zeitpunkt geliefert sein. Wenn die Anlage auch installiert werden soll, muss die Installation nach dem 01.01.2023 abgeschlossen sein.

## VERMIETUNG

Die Vermietung von Photovoltaikanlagen stellt keine Lieferung von Photovoltaikanlagen dar und unterliegt daher dem Regelsteuersatz. Dagegen können Leasing- oder Mietkaufverträge je nach konkreter Ausgestaltung umsatzsteuerrechtlich als Lieferung oder als sonstige Leistung einzustufen sein.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat in einem Anwendungsschreiben einige **wichtige Anwendungs- und Umsetzungsfragen geklärt.**



## GLEICHES ENTGELT FÜR MÄNNER UND FRAUEN

Eine Frau hat Anspruch auf gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit, wenn der Arbeitgeber männlichen Kollegen aufgrund des Geschlechts ein höheres Entgelt zahlt. Daran ändert es nichts, wenn der männliche Kollege ein höheres Entgelt fordert und der Arbeitgeber dieser Forderung nachgibt (Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 16. Februar 2023 – 8 AZR 450/21 –).



Julia Kapp  
0261 106-217  
kapp@koblentz.ihk.de



Foto: Nutthawut – stock.adobe.com



## ERSTE ERFAHRUNGEN MIT DER ELEKTRONISCHEN AU-BESCHEINIGUNG

Seit Anfang des Jahres erhalten Arbeitgeber keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in Papierform mehr, sondern müssen die „eAU“ bei der Krankenkasse der Angestellten abrufen. Es besteht neuerdings eine Feststellungspflicht für arbeitsunfähige Angestellte, keine Nachweispflicht mehr. In der Regel wird der Arbeitgeber

nicht mehr erfahren, welche Praxis die Arbeitsunfähigkeit festgestellt hat. Keine Änderungen gibt es bei den Regeln zur Anzeigepflicht durch die Beschäftigten. Sie sind nach wie vor verpflichtet, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit, die voraussichtliche Dauer sowie eine Verlängerung „unverzüglich“ mitzuteilen.



Timo Frisch-Machhausen  
0261 106-232  
frisch@koblentz.ihk.de



# KURZ GEMELDET



## SOLARENERGIE BEI UNTERNEHMEN IN DER REGION HOCH IM KURS

Bereits zum zweiten Mal organisierte die IHK Koblenz zusammen mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier das „Unternehmerfrühstück Solarenergie“. Prof. Dr. Henrik te Heesen gab einen Überblick über aktuelle Themen und präsentierte Praxisbeispiele erfolgreicher Business Cases. Dabei erörterte er unter anderem die effiziente Integration von Photovoltaikanlagen in die betriebliche Infrastruktur und diskutierte Möglichkeiten, wie Unternehmen durch den Einsatz von E-Mobilität und Batteriespeichern ihre Energiekosten reduzieren und gleichzeitig ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen senken können. Die Veranstaltung bot eine Austauschplattform für Unternehmensvertreter und stieß auf großes Interesse. Aus diesem Grund wird das „Unternehmerfrühstück Solarenergie“ nun in regelmäßigen Abständen angeboten. Die geplanten Folgetermine sollen Unternehmen bei der Entwicklung individueller Business Cases unterstützen und den Austausch über Best Practices fördern.

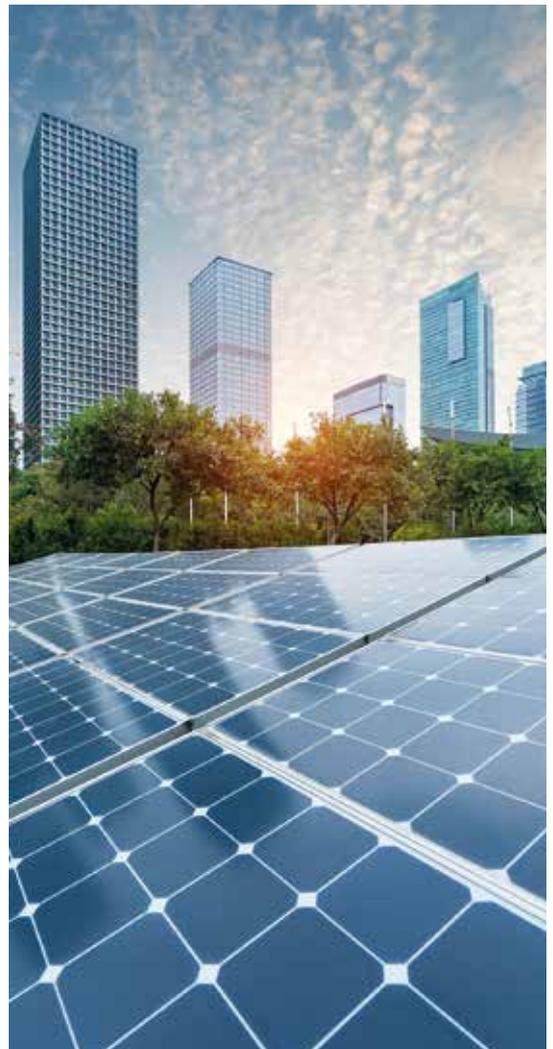
Weitere Infos und  
Anmeldung unter:



Michael Zundler  
0261 106-142  
zundler@  
koblenz.ihk.de



Prof. Dr. Henrik te Heesen, Vizepräsident für Forschung der Hochschule Trier, ist Studiengangsbeauftragter des Bachelorstudiengangs „Erneuerbare Energien“ und Direktor des Instituts für Betriebs- und Technologiemanagement (IBT) am Umwelt-Campus Birkenfeld.



Fotos: Jannik Scheer\_Hochschule Trier, xiaoliangge – stock.adobe.com



## WESTERWALD BANK EG ERNEUT „BESTER ARBEITGEBER“

Die Westerwald Bank eG, Volks- und Raiffeisenbank, mit Hauptsitz in Montabaur, hat zum dritten Mal die Auszeichnung zum besten Arbeitgeber Deutschlands erhalten. Verliehen



TOP JOB-Schirmherr Sigmar Gabriel überreicht Birgit Laatsch, Personalentwicklung Westerwald Bank eG, das Siegel.

wurde das „Top Job“-Siegel 2023 vom ehemaligen Vize-Kanzler Sigmar Gabriel, dem Schirmherr des Programms. Die Westerwald Bank überzeugte unter anderem durch ein besonders gutes Mitarbeiterfeedback, eine wertschätzende Unternehmenskultur und offene Kommunikation. Außerdem lobten die Mitarbeitenden der genossenschaftlich organisierten Bank die Führung und Vision und die Motivation und Dynamik. Die Auszeichnung basiert auf einer Mitarbeiter- und Managementbefragung des Zentrums für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH), das alljährlich die attraktivsten Arbeitgeber des deutschen Mittelstandes kürt. Auch bei der dritten Teilnahme des Finanzinstituts an „Top Job“ stellten die Mitarbeitenden ihrem Arbeitgeber ein hervorragendes Zeugnis aus. Die Westerwald Bank eG, Volks- und Raiffeisenbank, beschäftigt rund 470 Mitarbeitende und unterhält insgesamt 16 Niederlassungen und ein Netz von Geldautomaten in den Kreisen Westerwald, Altenkirchen und Neuwied.



## DR. ECKEL ANIMAL NUTRITION IST TOP-INNOVATOR 2023

Das Familienunternehmen Dr. Eckel Animal Nutrition gehört zu den innovativsten Mittelständlern Deutschlands. Das bestätigt das TOP 100-Siegel, eine renommierte Mittelstandsauszeichnung für Innovationserfolg, mit dem das Unternehmen jetzt ausgezeichnet wurde. Dr. Eckel Animal Nutrition wurde 1994 von Dr. Antje Eckel gegründet. Der Anbieter von Futterzusatzstoffen für Nutztiere und Aquakulturen hat sich weltweit einen Namen in der Branche gemacht und gilt in der Region als Hidden Champion. „Unser dynamisches Handeln und unsere mutigen Ideen geben uns den wichtigen innovativen Vorsprung, um uns in einem globalen Markt zu behaupten. Das geht nur mit einem flexiblen, agilen und veränderungs-

Foto: Dr. Eckel Animal Nutrition



Geschäftsführerin Dr. Antje Eckel freut sich über die Mittelstandsauszeichnung TOP-Innovator 2023.

bereiten Team. Umso mehr freue ich mich über diese großartige Auszeichnung für uns alle“, sagt Geschäftsführerin Dr. Antje Eckel. Am 23. Juni 2023 werden die Wettbewerbssieger in Augsburg bei der Preisverleihung auf dem Deutschen Mittelstands-Summit ausgezeichnet.



**Die Einsatzmöglichkeiten immersiver Medien wachsen stetig, doch bisher gab es keine für den Bereich passende Berufsausbildung. Umso erfreulicher ist es, dass die IHK Koblenz mit der Julius-Wegeler-Schule ab diesem Sommer den neu geschaffenen Ausbildungsberuf Gestalter/in für immersive Medien anbieten kann – ein echter Zukunftsberuf in einer schnell wachsenden Branche.**

Andreas Herla  
Ausbildung- und Qualifizierungsberatung, IHK Koblenz



#### NEUE WELTEN ERSCHAFFEN



Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien startet im August

Seite 20 – 25



Weiterbildung auf Masterniveau – Technischer Betriebswirt / Technische Betriebswirtin – DQR 7 (Masterniveau)

Seite 26 – 27

Meldungen

Seite 28 – 29



Foto: Eli Berr – stock.adobe.com

# NEUE WELTEN ERSCHAFFEN

Im beruflichen wie privaten Alltag spielen **immersive Medien** eine immer größere Rolle und die Zahl an Unternehmen, die virtuelle Welten produzieren, wächst rasant. Gleichzeitig steigt auch der **Bedarf an qualifizierten Fachkräften**, die in der Lage sind, immersive Medien zu gestalten. Die Schaffung des neuen Ausbildungsberufes „**Gestalter/in für immersive Medien**“ ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wer beruflich aufsteigen oder für die Arbeitswelt von morgen gewappnet sein möchte, sollte sich weiterbilden, zum Beispiel zum **Betriebswirt**. Doch Betriebswirt ist nicht gleich Betriebswirt. >>

# NEUE WELTEN ERSCHAFFEN

*Ausbildungsberuf Gestalter/-in für  
immersive Medien startet im August*



Die Zahl der Unternehmen, die für ihre Kunden virtuelle 3D-Welten oder 360-Grad-Videos produzieren, wächst kontinuierlich. Mit Hilfe von Virtual-Reality-Brillen und Augmented Reality kann der Mensch vom Schreibtisch aus in digitale Ausstellungsräume eintauchen, um Produkte kennenzulernen, er kann sich scheinbar schwebend in Ausbildungs- und Trainingszentren oder auch in einem fantastischen Spielkosmos bewegen. Das virtuelle Eintauchen,

fachsprachlich „Immersion“ genannt, hat nun einen neuen Ausbildungsberuf hervorgebracht. Nach einer Voruntersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung 2021 wurde ein Neuordnungsverfahren zur Entwicklung eines entsprechenden Berufsbildes gestartet. Die dreijährige duale Ausbildung Gestalter/-in für immersive Medien wird ab dem 1. August 2023 bundesweit ausgebildet. Die zukünftigen Gestalter für immersive Medien stehen in enger Zusammenarbeit mit den

Produktionsteams, Programmierern (Fachinformatikern) und 3D-Artists und erstellen selbst Bild- und Tonaufnahmen für die Produktion. Gestalterische, produktionstechnische und medienpezifische Aspekte beziehen sie in ihre Projekte mit ein.

Inhalte der Ausbildung für diesen Produktionsberuf sind 3D-Modeling, 3D-Animation, Shading, Texturing, 3D-Audio, Entwickeln mit Autoren- und Entwicklungstools wie Unity und Unreal, Streaming,



Foto: Eli Berr – stock.adobe.com, BFOUND GmbH, NANDOO GmbH

Kundenberatung und Projektmanagement. Sie unterstützen die Präsentation und Demonstration von Lösungen bei ihren Kunden.



Andreas Herla  
0261 106-271  
herla@koblentz.ihk.de



Die Beschulung für diesen neuen Ausbildungsberuf erfolgt in einer neuen Fachklasse an der **Julius-Wegeler-Schule** in **Koblenz**. Weitere Informationen finden Sie demnächst auf unserer Internetseite [www.ihk.de/koblentz](http://www.ihk.de/koblentz) unter der Nummer **5709416**.



„Als Teil der EPG (Ehrhardt Partner Group), einem weltweit agierenden Innovationsführer für smarte Supply-Chain-Lösungen, setzt die BFOUND GmbH auf wegweisende Technologien wie AR und VR oder unser einzigartiges 360-Grad-Holocave – das Holodeck. Wir begrüßen die Entscheidung der IHK, den Ausbildungsberuf Gestalter für immersive Medien anzubieten, wodurch Unternehmen die nächste Generation von Experten selbst ausbilden können. Damit wird es Unternehmen in Zukunft leichter fallen, das nötige Fachpersonal zu finden und innovative Lösungen zu entwickeln, die unsere Branche weiter vorantreiben.“



Christina Reuter  
Manager Creative Direction & Design, BFOUND GmbH



„Die Medienwelt entwickelt sich rasend schnell und wir als Content-Agentur müssen uns gefühlt im Minutentakt an die neuen Kanäle und technischen Möglichkeiten anpassen. Diese ganz unterschiedlichen Medien bieten aber auch tolle Möglichkeiten, sich kreativ zu entfalten. Was wir für die Zukunft brauchen, sind junge Menschen, die in diese Welt hineinschnuppern und hoffentlich ihre Passion darin finden. Mit dem neuen Berufsbild Gestalter/-in für immersive Medien bekommen wir in Koblenz eine große Chance, genau diese anzusprechen und auszubilden.“



Christoph Städtler  
Geschäftsführer NANDOO GmbH



# Neu geschaffener Ausbildungsberuf startet an der Julius-Wegeler-Schule in Koblenz

**KO** Ab dem Schuljahr 2023/24 bietet die Julius-Wegeler-Schule Koblenz den neuen Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien im dualen System mit der IHK Koblenz in Rheinland-Pfalz an. Wir haben mit Simon Fingerhut-Beisel (an der Julius-Wegeler-Schule Bereichsleiter für HWK-, LWK- und Medienberufe, Digitales Berufsbildendes Lernzentrum) über den neuen Ausbildungsberuf gesprochen:

**I**mmersive Medien sind immer mehr im Kommen und der Bedarf an Fachkräften wächst. In welchen Branchen erwarten Sie den größten Bedarf?

Den größten Bedarf hat sicher die klassische Medienbranche, insbesondere die Unternehmen, die ein breites digitales Portfolio haben. Auch Produktionsbetriebe zeigen ein hohes Interesse an dem neuen Beruf, um beispielsweise neue Visualisierungs- und Vermarktungsmöglichkeiten für ihre Produkte zu erschließen. Darüber hinaus ist auch die Gamingbranche zu nennen, die ein großer Treiber für immersive Medien ist.

**Welche Voraussetzungen muss die Julius-Wegeler-Schule als Lernort für Berufe im Medienbereich erfüllen?**

Die Berufe im Medienbereich finden in einem höchst dynamischen und technologiegetriebenen Umfeld statt. Dies



**„Die Berufe im Medienbereich finden in einem höchst dynamischen und technologiegetriebenen Umfeld statt. Dies erfordert von uns als Schule, dass wir die Weiterentwicklung der Berufe genau im Blick behalten.“**

Simon Fingerhut-Beisel,  
Julius-Wegeler-Schule Koblenz



## AUFGABEN DER GESTALTER/-INNEN FÜR IMMERSIVE MEDIEN

- Gestalten von immersiven Medien mit Autorenwerkzeugen und in Entwicklungsumgebungen
- Iteratives Entwickeln von Prototypen
- Erfassen, Modellieren und Aufbereiten von 3D-Daten
- Gestalten und Umsetzen von Animationen
- Durchführen von Bild- und Tonaufnahmen in realen und virtuellen Produktionen
- Gestalten von immersiven Klangwelten
- Einrichten von Netzwerktechnik und Publikation für Betrieb und Distribution
- Entwickeln von Konzeption und Gestaltung im Team
- Beraten von Kundinnen und Kunden
- Abschließen und Validieren von Aufträgen
- Planen und Organisieren von Projekten durch iterative Prozesse
- Einhalten rechtlicher Grundlagen der Medienproduktion



Foto: Julius-Wegeler-Schule



erfordert von uns als Schule, dass wir die Weiterentwicklung der Berufe genau im Blick behalten. Dem werden wir durch den Einsatz von moderner technologischer Ausstattung und insbesondere durch ein motiviertes und fachlich hochqualifiziertes Team an Lehrkräften gerecht. Aktuell nehmen wir für den neuen Ausbildungsberuf beispielsweise an diversen professionellen Fortbildungen teil und bauen ein enges Kooperationsnetzwerk mit den ausbildenden Betrieben auf. Als Digitales Berufsbildendes Lernzentrum haben wir zudem eine besondere Expertise im Bereich digitaler Lernmöglichkeiten, welche wir auch im Unterricht der Medienberufe gewinnbringend einsetzen.

#### **Wie läuft die Ausbildung ab und wo werden Schwerpunkte gesetzt?**

Die Ausbildung ist als klassischer dreijähriger dualer Ausbildungsberuf angelegt. Den schulischen Teil der Ausbildung decken wir mit dem sogenannten Teilzeitunterricht ab, zu dem die Auszubildenden an einem festen Wochentag in die Berufsschule kommen. Im wechselnden wöchentlichen Rhythmus der jeweiligen Ausbildungsjahre kommt an einem weiteren Wochentag ein zweiter Schultag hinzu.

Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen vor allem in der Konzeption und Gestaltung von digitalen 3D-Objekten und -Welten mit dem Ziel, ein immersives Bild- und Tonerlebnis zu ermöglichen. Dies wird oft mit den Abkürzungen VR, AR oder XR beschrieben und unter dem Begriff der digitalen Realitäten zusammengefasst. ○



Foto: mirmohock – stock.adobe.com

## **NEUORDNUNG MEDIEN- GESTALTER/-IN DIGITAL UND PRINT**

Zum 1. August 2023 wird auch der dreijährige Ausbildungsberuf zum/zur Mediengestalter/-in Digital und Print neu geordnet. Das Konzept der Fachrichtungen bleibt bestehen, aber es erfolgt eine stärkere Fokussierung auf Projekte und Innendienst. Weiterhin erfolgt eine stärkere Differenzierung nach Print- und Digitalmedien. Zukünftig wird es vier Fachrichtungen geben: Aus Beratung und Planung wird Projektmanagement, aus Konzeption und Visualisierung wird Designkonzeption und die Fachrichtung Gestaltung und Technik teilt sich auf in Printmedien und Digitalmedien.

Wahlqualifikationen (jeweils sechs) wird es nur noch für die Bereiche Print- und Digitalmedien geben. Die Struktur der Ausbildung wird vereinfacht. Die Ausbildung ist in den ersten beiden Jahren für alle Auszubildenden gleich.

In der Zwischenprüfung wird es zwei Prüfungsbereiche geben. Eine schriftliche Prüfung und eine praktische Prüfung (Prüfungsstück). In der Abschlussprüfung gibt es vier (nach Fachrichtungen unterschiedliche) Prüfungsbereiche. In den Fachrichtungen Projektmanagement und Designkonzeption: Prüfungsstück und Präsentation, in den Fachrichtungen Printmedien und Digitalmedien: zwei Prüfungsstücke. In allen Fachrichtungen erfolgt die schriftliche Prüfung in zwei berufsbezogenen Fächern sowie in Wirtschafts- und Sozialkunde.



Andreas Herla  
0261 106-271  
herla@  
koblenz.ihk.de



Detaillierte Informationen erhalten Sie in der Veröffentlichung der Verordnung im Bundesgesetzblatt auf unserer Internetseite [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter der Nummer 5761152.





# WEITERBILDUNG AUF MASTERNIVEAU

Technischer Betriebswirt / Technische Betriebswirtin - DQR 7 (Masterniveau)

**E**ine (Geprüfte) Technische Betriebswirtin hat die Befähigung, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie kaufmännischer Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten. Dazu gehört insbesondere, die folgenden in Zusammenhang stehenden Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich wahrzunehmen:

- Gestalten und laufendes Führen betrieblicher Prozesse unter Kosten-, Nutzen-, Qualitäts- und Terminaspekten
- Leiten und technisch-wirtschaftliches Unterstützen von Projekten
- Koordinieren technisch-wirtschaftlicher Prozessschnittstellen
- Führen von Mitarbeitenden und Prozessbeteiligten



Ann-Kathrin Rössler  
0261 106-212  
roessler@koblentz.ihk.de



## FRAGEN AN UNSEREN WEITERBILDUNGS-AUFSTEIGER

**MYK** DENNIS ADAMS

- Ausbildung:** Maschinen- und Anlagenführer und Industriemechaniker
- Weiterbildung:** Feinwerkmechanikermeister und technischer Betriebswirt DQR 7 (Masterniveau)
- Arbeitgeber:** Griesson - de Beukelaer in Polch



### Welche Ausbildungen und Weiterbildungen hast du absolviert?

Zuerst habe ich die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer absolviert. Anschließend habe ich noch den Ausbildungsabschluss zum Industriemechaniker gemacht, und dann ging es schon mit den Weiterbildungen los. Alles natürlich parallel zum Job, damit ich viel Praxiswissen sammeln und weiterhin Geld verdienen konnte. Ich habe mich dann zum Feinwerkmechanikermeister auf DQR 6 und danach weiter zum technischen Betriebswirt auf DQR 7, also Masterniveau, weitergebildet. Es hat sich echt gelohnt und ich bereue keinen einzigen Tag.

### Du hast mehrere Ausbildungen und mehrere Weiterbildungen absolviert ... warum?

In erster Linie, weil ich neugierig bin. Neben den Inhalten und fachlichen Themen auch auf die Aus- und Weiterbildungen. Aber ebenso darauf, wie man betriebliche Prozesse gestalten und führen kann. Mit anderen Worten: Ich hatte bei meinen Weiterbildungen auch im Sinn, meine berufliche Position zu verbessern und mehr Verantwortung zu übernehmen.

## BETRIEBSWIRT IST NICHT GLEICH BETRIEBSWIRT

Wussten Sie es schon? Betriebswirt ist nicht gleich Betriebswirt: Das Angebot an Abschlüssen in Deutschland ist groß, die Unterschiede auch. Da die Bezeichnung nicht geschützt ist, gibt es unterschiedliche Betriebswirte-Abschlüsse. Zum Beispiel den Geprüften Betriebswirt IHK, den staatlich geprüften Betriebswirt, Betriebswirt VWA, Bankbetriebswirt, Sparkassenbetriebswirt und viele weitere.

Vergleicht man die beiden Abschlüsse „Geprüfter Betriebswirt IHK“ und den „Staatlich geprüften Betriebswirt“, werden die Unterschiede schnell klar. Der Geprüfte Betriebswirt – Master Professional in Businessmanagement – ist eine kaufmännische Fortbildung, die mit einer öffentlich-rechtlich anerkannten Fortbildungsprüfung vor der IHK Koblenz abschließt.

Die Fortbildung ist im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) dem Qualifikationsniveau 7 zugeordnet, das der Ebene eines Masterabschlusses entspricht. Entsprechend sind die Zulassungsvoraussetzungen für die bundeseinheitliche Prüfung bereits höher als beim staatlichen Abschluss. Es muss eine erfolgreich abgelegte IHK-Aufstiegsfortbildung als Fachwirt nachgewiesen werden, ein Abschluss auf Bachelorniveau. Und somit schon ein fundiertes Grundwissen in den Bereichen Management, Personalführung, Marketing usw. mitgebracht werden.

Der staatlich geprüfte Betriebswirt ist ein Abschluss, der von Berufskollegs und Fachschulen angeboten wird und mit einem staatlichen Abschluss abschließt. Zulassungsvoraussetzung ist in der Regel eine

abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und danach mindestens zwölf Monate Berufserfahrung. Der Abschluss ist dem Qualifikationsniveau 6 im DQR zugeordnet. Dies entspricht der Ebene des Bachelorabschlusses, wie auch die Meister- und Fachwirte-Abschlüsse. Ausschließlich der IHK-Betriebswirt befindet sich somit auf DQR-Niveau 7 (Masterebene).

Bei Abschlüssen wie zum Beispiel dem Betriebswirt VWA, Bank- oder Sparkassenbetriebswirt handelt es sich um privatrechtliche Abschlüsse, nicht um gesetzlich geregelte Fortbildungsabschlüsse. Diese sind keinem Qualifikations-Niveau im Deutschen Qualifikationsrahmen zugeordnet. Die Abschlüsse schließen mit einer internen Prüfung ab und führen zu einem internen Abschluss des privaten Weiterbildungsanbieters.

### Siehst du sogar einen Vorteil vom Bildungsweg Aus- und Weiterbildung zum Studium?

Mir liegt viel an der praktischen Arbeit und was ich auch mag, ist, mein Wissen weiterzugeben und im Team zu arbeiten. Es hat mir deshalb großen Spaß gemacht, in den vergangenen Jahren als Ausbilder mein Wissen an Nachwuchskräfte weiterzugeben. Jetzt bin ich als Koordinator im Bereich Produktion für die Zusammenarbeit von verschiedenen Teams verantwortlich. Mit meinem technischen Betriebswirt habe ich einen Abschluss auf DQR 7, also auf Masterniveau. Nun bin ich genauso gut qualifiziert, als wenn ich studiert hätte.

In meinen Augen habe ich dadurch einen großen Vorteil. Wobei ich gar nicht gegen ein Studium argumentieren möchte. Mein Weg ist eben ein anderer. Was ich auch sehr zu schätzen weiß, ist, dass ich diesen Weg zusammen mit meinem Arbeitgeber und unterstützt durch ihn gehen konnte. Aus Gesprächen mit anderen weiß ich, dass dies nicht selbstverständlich ist. Dass ich mit meiner Arbeit und meinem Wissen etwas zurückgeben kann, fühlt sich gut an. Das zeichnet auch unser Team und die Jobs bei Griesson - de Beukelaer aus.



Foto: Griesson – de Beukelaer

Alles zur IHK-Weiterbildung unter [aufsteiger-ihk.de](http://aufsteiger-ihk.de)



# KURZ GEMELDET



## AZUBI-CHAMPIONS 2023

Sind Ihre Azubis die nächsten Champions? Am 08.09.2023 finden im Stadion Oberwerth die Azubi-Champions statt. Neben sportlichen Fertigkeiten, Geschick und Köpfchen stehen vor allem der Teamgedanke und das Erreichen eines gemeinsamen Ziels im Vordergrund. Außerdem dürfen sich die Auszubildenden auf ein buntes Rahmenprogramm freuen. Die Azubi-Champions sind eine tolle Onboarding-Maßnahme für neue Azubis und bieten auch den Ausbildern in unserer Ausbilderlounge die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen.

Sie haben nicht genügend Azubis für ein Team? Wir nehmen auch Einzelanmeldungen entgegen und stellen daraus Teams zusammen. 



Foto: Isabelle Höffmann



Annica Pirrung  
0261 106-526  
pirrung@  
koblenz.ihk.de



Stephan Schweitzer  
0261 106-248  
schweitzer@  
koblenz.ihk.de



## PRÜFERINNEN UND PRÜFER FÜR INDUSTRIEMEISTER METALL GESUCHT

Für die Durchführung von Abschlussprüfungen ist die IHK Koblenz auf die Mitwirkung von Fachkräften aus Unternehmen angewiesen. Sie arbeiten im Industriebereich und besitzen die Qualifikationen um:

- in Betrieben unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit sowie in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Betriebes Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen und
- sich auf verändernde Methoden und Systeme in der Produktion sowie der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung, der Personalführung und -entwicklung flexibel einzustellen sowie den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mitzugestalten?

Dann bewerben Sie sich als Prüferin oder Prüfer für Industriemeister Metall. 

Informationen und Kontaktmöglichkeit unter:



## BILANZBUCHHALTER- UND CONTROLLERTAG 2023

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen müssen sich laufend mit Neuerungen in finanz- und steuerpolitischen Standards befassen. Die IHK Koblenz veranstaltet am 05. Juli 2023 gemeinsam mit dem Bundesverband für Bilanzbuchhalter und Controller e.V. (BVBC) den 3. Bilanzbuchhalter- und Controllertag. Er bietet eine Plattform für aktuelle Themen, den Dialog mit Referenten und Experten und ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken. Die Teilnahme an der Hybrid-Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldefrist ist der 23. Juni 2023.

Anmeldungen über das  
**Online-Anmeldeformular:**



## ABI-PROGRAMM SOLL FÜR HOTELLERIE UND GASTRONOMIE BEGEISTERN

Das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) hat ein Ausbildungsprogramm entwickelt, das sich an Abiturienten und Abiturientinnen richtet, die einen Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen der HOGA-Branche abgeschlossen haben. Neben den fachpraktischen Inhalten der Ausbildung zum Hotelfachmann/-frau, Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsmanagement oder Koch/Köchin, ergänzen die ABI-Programm-Teilnehmenden ihr Wissen im GBZ durch Spezialthemen wie Teamführung, Revenue-Management, Marketing, Betriebswirtschaft und Produktentwicklung. Darüber hinaus können sich die Auszubildenden auf die Teilnahme an der Ausbildereignungsprüfung vorbereiten und absolvieren eine IHK-Zertifikatsprüfung im Bereich Hotelmanagement oder F&B Management.



Foto: wavebreak3 – stock.adobe.com

Ansprechpartnerin Ester Pauly, 0261 30489-14, [pauly@gbz-koblenz.de](mailto:pauly@gbz-koblenz.de)



Projekt für mehr Berufspraxis

### BERUFSSAFARI – BERUFS-ERFAHRUNG ZUM ANFASSEN

Die Berufssafari bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Themenbereiche Gastronomie, IT/Kaufmännisch und Metall/Elektro kennenzulernen und auszuprobieren. Alle interessierten Jugendlichen können teilnehmen.

#### TERMINE:

- **03. Mai 2023**  
IHK-Akademie Neuwied
- **04. Mai 2023**  
IHK-Akademie Koblenz
- **09. Mai 2023**  
Gymnasium Altenkirchen
- **23. Mai 2023**  
Stadtverwaltung Mayen
- **30. Oktober 2023**  
BBS NAOS Diez
- **02. November 2023**  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Idar-Oberstein
- **03. November 2023**  
IHK-Akademie Bad Kreuznach
- **Viertes Quartal**  
RS+ Bad Neuenahr
- **Viertes Quartal**  
BBS Simmern



Stephan Schweitzer  
0261 106-248  
[schweitzer@koblenz.ihk.de](mailto:schweitzer@koblenz.ihk.de)





“  
**Die Verkehrswende kann nur gemeinsam gelingen. Anstatt die verschiedenen Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen gilt es, ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln, das den unterschiedlichen Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft Rechnung trägt.**

Michael Zundler  
Referent für Umwelt- und Energiepolitik,  
IHK Koblenz



BRENNPUNKT  
MOBILITÄT  
Der Mobilitätsatlas  
Rheinland-Pfalz      Seite 30 – 33

Betriebe bewerten ÖPNV  
mit Note 3 bis 4      Seite 34

Zur Sache:  
Onlinezugangsgesetz      Seite 35



# BRENNPUNKT MOBILITÄT

Die schnelle, zuverlässige und kostengünstige **Mobilität** von Gütern und Personen ist entscheidend für unseren Wirtschaftsstandort. **Eine neue Umfrage zeigt:** Aus Sicht der Wirtschaft gibt es beim ÖPNV Angebot noch großen Nachholbedarf. Basis dafür ist eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur. Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft warten aber **noch einige Baustellen** auf uns. Hier hilft der **Mobilitätsatlas RLP** weiter, der nicht nur über Baustellen informiert, sondern darüber hinaus eine Vielzahl weiterer nützlicher Informationen im Verkehrsbereich ansprechend darstellt. >>



Foto: Farknot Architect – stock.adobe.com

# DER MOBILITÄTSATLAS RHEINLAND-PFALZ

*Oft genug wird das Thema Digitalisierung in Deutschland in einem negativen Zusammenhang genannt. Dabei gibt es in Rheinland-Pfalz ein übersichtliches Angebot des Verkehrsministeriums. Der Mobilitätsatlas unterscheidet sich von ähnlichen Angeboten anderer Länder durch den Fokus auf die Verkehrsinfrastruktur – und deren Verfügbarkeit – für alle Verkehrsträger.*

**E**r richtet sich vor allem an die Bürger und Unternehmen, die mit einer Region grundsätzlich vertraut sind und aktuelle Informationen über Details und Einschränkungen haben möchten. Der Mobilitätsatlas startete am

15. November 2020 und stellt aktuelle Daten zur Mobilität im Land für jeden Verkehrsteilnehmenden online zur Verfügung. Dabei finden Nutzer Informationen zur Verkehrslage auf den Straßen, zu laufenden Baustellen, zu statischen

Einschränkungen wie Gewichts- und Durchfahrtsbeschränkungen, Unfallschwerpunkten, Verkehrsbelastungen, Straßenwetterstationen und vielen weiteren verkehrsnetzbezogenen Themen.



## AKTUELLE BAUSTELLEN UND SPERRUNGEN SIND SCHWERPUNKT

Mit dem Atlas wurde im Landesbetrieb Mobilität (LBM) und in immer mehr Kommunen eine Erfassungssoftware eingeführt, die gleichzeitig die zugehörigen Verwaltungsvorgänge unterstützen kann und daher eine breite Digitalisierung des Themas fördert. Aktuell sind ständig rund 400 Baustellen dargestellt, davon 250 des LBM. Perspektivisch werden alle verkehrsrelevanten Baustellen ins System gelangen – geschätzt 1.000 in Rheinland-Pfalz. Da das Baustelleninformationssystem die rechtlichen Anforderungen erfüllt, besteht für die Kommunen ein besonderer Anreiz zur Teilnahme.

In Sondersituationen, wie dem Hochwasser entlang der Ahr im Sommer 2021, hat sich der Mobilitätsatlas mit über 5.000 Nutzern täglich - vor allem aus dem institutionellen Bereich - besonders bewährt. Anders als Systeme, die in erster Linie auf Fahrzeugdaten basieren, wie z.B. Google Maps, nutzt der Mobilitätsatlas behördliche Quellen. Beide Systemansätze können sich ergänzen.

Dank der Möglichkeit zur individuellen Konfiguration des Atlas können Unternehmen auch gezielt Informationen zu bestimmten Regionen oder Themen abrufen. Zudem können sie sich über neue Baustellen in bestimmten Regionen oder Gemeinden informieren, um ihre Routenplanung entsprechend anzupassen. Die Einbindung in Frames ist ebenfalls möglich und wurde bereits von Unternehmen praktiziert.



Michael Zundler  
0261 106-142  
zundler@koblentz.ihk.de



„Die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz setzt sich deshalb dafür ein, dass möglichst viele Akteure den Atlas als Schnittstelle nutzen und Unternehmen so wichtige Informationen schnell zu Verfügung stehen.“

Michael Zundler,  
Referent für Energie, Umwelt und Verkehr, IHK Koblenz



## INDIVIDUALISIERTE FUNKTIONEN

Der Mobilitätsatlas kann individuell so konfiguriert werden, dass neu eingestellte Baustellen regions- oder gemeindespezifisch zugeschickt werden. Diese Funktionalität wird mehr und mehr in Anspruch genommen. Der Atlas lässt sich parametrisiert aufrufen, d.h. bereits auf

einen Ausschnitt oder ein Thema fokussiert. Das System wird ständig weiterentwickelt und thematisch ergänzt. Ergänzungen im Bereich der Güterverkehrsstatistik (Lkw-Verkehr auf Bundesfernstraßen) und die hochwertige Integration von Daten aus dem Umland stehen in Kürze an.

Wie jede Plattform, wächst der Mehrwert mit der Menge und Qualität an verfügbaren Informationen: [verkehr.rlp.de](http://verkehr.rlp.de)



Baustellen und Sperrungen im Fokus:  
Anders als zum Beispiel bei Google Maps basiert der Mobilitätsatlas nicht auf Fahrzeugdaten, sondern nutzt behördliche Quellen.

Foto: foxycurrow – stock.adobe.com



# BETRIEBE BEWERTEN ÖPNV MIT NOTE 3 BIS 4

Deutschlandweit grenzenlos soll ab dem 1. Mai 2023 der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit einem Ticket für 49 Euro monatlich nutzbar sein. Ein attraktives ÖPNV-Angebot ist ein Grundpfeiler der Mobilität und der Verkehrswende. Doch wie steht es tatsächlich um die Erreichbarkeit der Unternehmen mit den umweltfreundlichen Verkehrsmitteln? Wie sind die Betriebe angebunden, welche Verbesserungen sind nötig? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, erfolgte eine Umfrage der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz und dem Saarland, an der sich knapp 400 Unternehmen beteiligten.

**I**nsgesamt wird die Erreichbarkeit der Unternehmen mit dem ÖPNV mit der Schulnote 3 bis 4 bewertet. Immerhin: Drei Viertel der Teilnehmenden verfügen dabei grundsätzlich über eine Anbindung per Bus oder Straßenbahn. Bei der Frage nach konkreten Verbesserungswünschen sprach sich über die Hälfte der Befragten für eine höhere Taktung des Angebots aus, an zweiter Stelle folgte die bessere

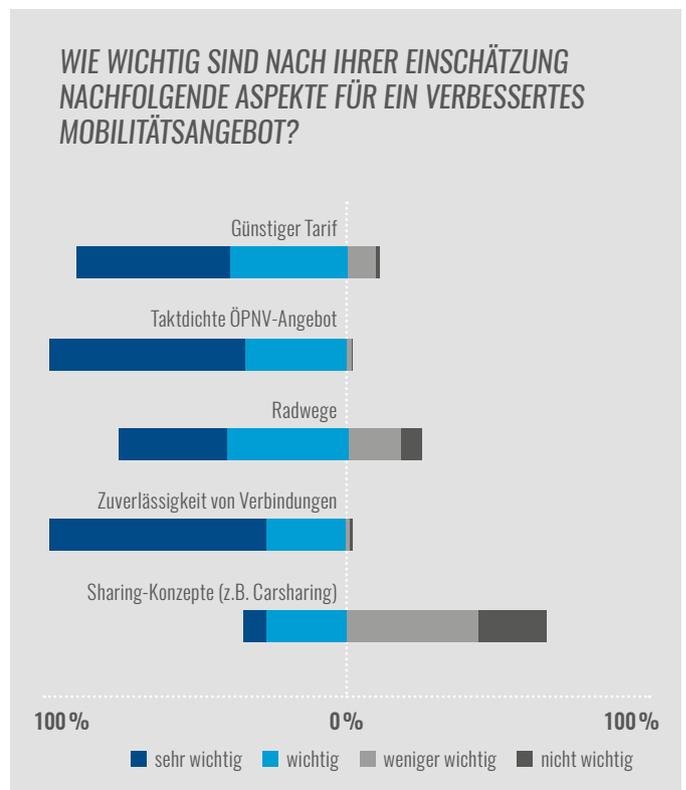
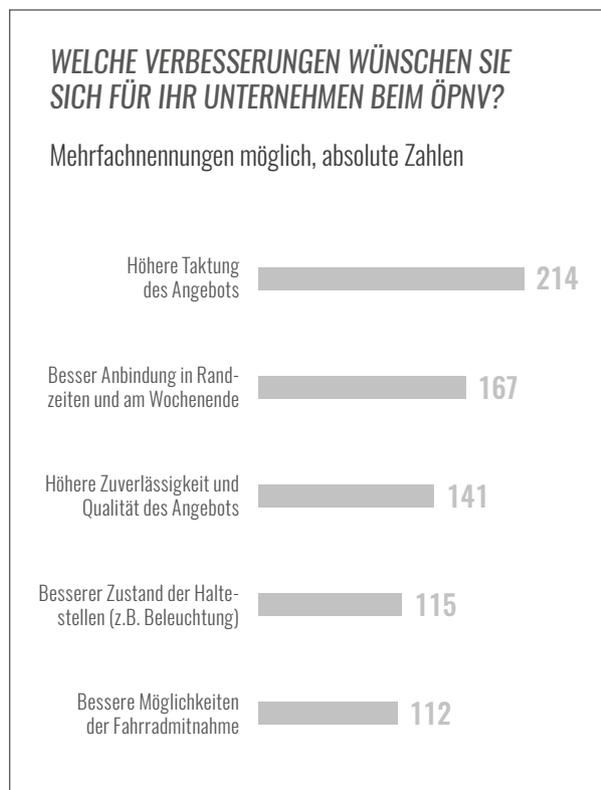


Michael Zundler  
0261 106-142  
zundler@koblentz.ihk.de



Anbindung in Randzeiten (42 Prozent), auf Platz drei stand der Wunsch nach einer höheren Zuverlässigkeit und Qualität des Angebots (35 Prozent). Als wesentliche Aspekte für ein verbessertes Mobilitätsangebot wurden die Zuverlässigkeit der Verbindungen und die Taktichte des ÖPNV-Angebotes genannt (beide 98 Prozent), dicht gefolgt von einem günstigen Tarif (89 Prozent).

Park-and-ride-Angebote (55 Prozent), digitale On-Demand-Dienste (42 Prozent) oder Sharing-Konzepte (34 Prozent) sind von nachgeordnetem Interesse. Ein erster Schritt für den ÖPNV der Zukunft ist mit dem Deutschlandticket gemacht. Wie sich Angebot und Qualität in Rheinland-Pfalz entwickeln werden, wird die Aufstellung des Landesnahverkehrsplanes in diesem Jahr zeigen.





## ZUR SACHE ONLINE- ZUGANGSGESETZ

# OZG 2.0: ZU WENIG FÜR DAS MAMMUTPROJEKT VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG

2017 nahmen sich Bund, Länder und Kommunen mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) vor, bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen online zugänglich zu machen. Auch wenn inzwischen zahlreiche Aktivitäten in der Verwaltung angestoßen wurden: Die Erwartungen der Unternehmen sind bei Weitem (noch) nicht erfüllt. Mit Auslaufen der OZG-Umsetzungsfrist wird nun ein Folgegesetz erforderlich.



Manuel Heigl  
0261 106-267  
heigl@  
koblenz.ihk.de



Das Onlinezugangsgesetz hat nicht zuletzt in der Wirtschaft Hoffnungen geweckt. In Unternehmen gibt es schon lange klare Vorstellungen darüber, wie moderne Verwaltung in der digitalen Welt funktioniert: von Anträgen per Mausclick bis hin zu Informations- und Meldepflichten nach dem „Once-Only-Prinzip“ – einmal digital erfüllen und Unterlagen nicht immer wieder neu einreichen müssen.

Der Entwurf eines Änderungsgesetzes zum OZG soll nun bestehende Hindernisse beseitigen und die Voraussetzungen dafür schaffen, die Vorhaben tatsächlich umzusetzen. Doch von einer Welt, in der die Prozesse zwischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung durchgängig digital abgewickelt werden, sind wir – leider – noch weit entfernt. Denn es fehlt an einer effektiven Gesamtsteuerung der Digitalisierungsprozesse. Doch das Änderungsgesetz zum OZG greift zu kurz und zielt nur auf das rechtliche Absichern der bisherigen Entwicklungen ab. Den Unternehmen hilft das nicht weiter. Sie brauchen vielmehr

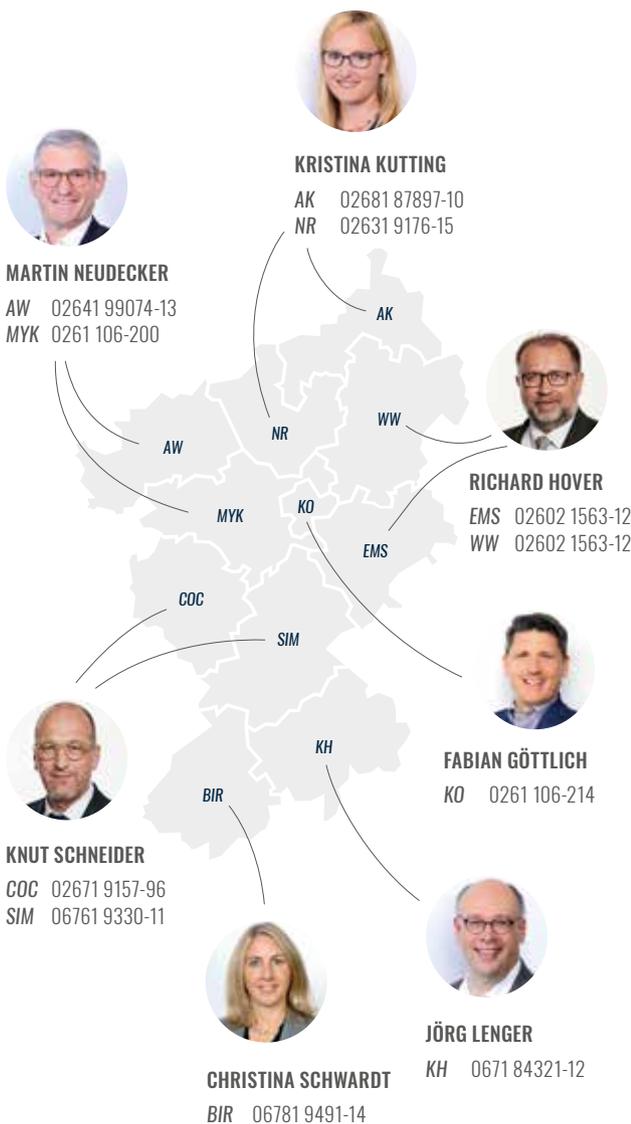
einen umfassenden Ansatz für einen nutzerorientierten Digitalisierungsprozess und Standards in den öffentlichen IT-Infrastrukturen.

Doch nicht nur hinsichtlich der Strategie versäumt es der Gesetzgeber zu zeigen, dass er es diesmal ernst meint. Im neuen Gesetz sind nun keinerlei Umsetzungsfristen mehr vorgesehen. Dafür haben Unternehmen kein Verständnis. Für die wichtigsten Bausteine der Verwaltungsdigitalisierung muss eine verbindliche Zeitplanung erfolgen. Priorisierungen der zu digitalisierenden Leistungen liegen schon lange vor. Umso wichtiger ist es, dass die Digitalisierung der Verwaltung nun zügig voranschreitet und Bund, Länder und Kommunen für die Umsetzung einen klaren Zeithorizont in den Blick nehmen.



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Mai und Juni:



## KREIS AHRWEILER

### 25 Jahre

- Karl Heinz Peuker, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Michael Berndt, Remagen
- Phil Maria Rosenmüller, Niederzissen
- shapefruit AG, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Hans Peter Wißkirchen, Berg
- Wilhelmine Wolff, Berg

### 10 Jahre

- Kerstin Nietzschner, Wassenach
- Kristina Zuber, Remagen
- Nutrition-Plus Germany e.K., Grafschaft
- P.O.S. Vertriebslösungen GmbH, Remagen

## KREIS BAD KREUZNACH

### 25 Jahre

- Axel Krause, Schweinschied
- Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach
- Günter Frühauf, Kirn
- TELLOG Gesellschaft für Telekommunikation und Logistikdienstleistungen mbH, Laubenheim

### 10 Jahre

- Dorfladen Guldental w.V. „Dorfladen“, Guldental
- Eugen Bechthold „Deutsche Vermögensberatung“, Bad Kreuznach
- Selim Kaya, Pfaffen-Schwabenheim
- Tatjana Arasow „Belent“, Bad Kreuznach

## KREIS ALTENKIRCHEN

### 25 Jahre

- Jörg Ebertz, Mudersbach

### 10 Jahre

- Nicole Dratzidis, Fensdorf
- Stefan Ohrndorf, Mudersbach

## KREIS BIRKENFELD

### 25 Jahre

- Guido Wehlen e.K., Idar-Oberstein
- Ralf Michael Nisius, Hopstädten-Weiersbach

### 10 Jahre

- Yury Lapshin „Black Bear“, Kempfeld

## KREIS COCHEM-ZELL

### 10 Jahre

- Christian Dieter Stein, Dungenheim
- Solarpark Kaifenheim GmbH, Kaisersesch

---

**STADT KOBLENZ**

---

**50 Jahre**

- KNEER Vermögensverwaltungs GmbH, Koblenz

**25 Jahre**

- Markus Rodemerck „Spökes“, Koblenz

**10 Jahre**

- Daniel Holger Krönig „Eifelblock“, Koblenz
- Hiroaki Masuda, Koblenz

---

**KREIS MAYEN-KOBLENZ**

---

**25 Jahre**

- Angelika Janz, Waldesch
- Björn Böhler „djudu entertainment“, Koblenz-Gondorf
- Detlef Gärtner, Mülheim-Kärlich
- Luckei GmbH Betonfrästechnik Bendorf, Bendorf

**10 Jahre**

- Andreas Bäcker, Bassenheim
- Anna Simonis, Saffig
- GeKo Vermögensverwaltung GmbH, Rhens
- KWK-tec GmbH, Mendig
- Netzentwickler GmbH, Vallendar
- Wilhelm Friedrich Bethmann, Mayen

---

**KREIS NEUWIED**

---

**50 Jahre**

- Brigitte Ursula Scherrer, Neuwied
- Wilberco-Futtermittel-Fleisch- Vieh- Im- u. Export Beteiligungsgesellschaft mbH, Niederwambach

**25 Jahre**

- Autohaus Arno Sommer KG, Straßenhaus
- Günter Naumann, Hans Peter Naumann GbR „Härteservice“, Neuwied
- Jaspal Pelia, Steimel
- LUFAPAK GmbH, Verpackungen, Montagen und Logistik, Neuwied
- Maria Elisabeth Schumacher „Tinten- klecks Schulbedarf“, Neustadt (Wied)
- Schmitt Tuning GmbH, Neuwied

**10 Jahre**

- Axel Hillenbrand, Neuwied
- Tülay Civa, Rheinbreitbach
- Wagner Transport Service e.K., Bad Hönningen

---

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

---

**75 Jahre**

- Ostendorf Großhandel für Arbeitsschutz e.K., Neuerkirch

**25 Jahre**

- Birgit Pawelzik, Damscheid
- Cargo Future Communications GmbH, Büchenbeuren
- Danuta Alicja Rothhaupt, Simmern
- GFQ Akademie GmbH, Rheinböllen
- printernet GmbH & Co KG, Kastellaun

**10 Jahre**

- Alexandra Mezynski „Gothaer Generalagentur“, Halsenbach
- Cynthia Kahl, Boppard
- Hans Schmidt, Hasselbach
- Ingrid Rosgalla, Holzbach
- Nelli Dick, Kastellaun

---

**RHEIN-LAHN-KREIS**

---

**25 Jahre**

- Erika Elfriede Leipelt, Geilnau

**10 Jahre**

- Meike Malzahn, Geisig

---

**WESTERWALD-KREIS**

---

**50 Jahre**

- Gerhard Müller, Bad Marienberg (WW)

**25 Jahre**

- Carsten Kindgen, Merkelbach
- Jana Frey, Helmut Leo Frey GbR, Montabaur
- LUTZ Informationssysteme GmbH, Nomborn
- Margarete Elisabeth Rönz, Höhr-Grenzhausen
- Wilhelm Andreas Kilian, Hillscheid

**10 Jahre**

- Andrea Anna Rosa Rutsche, Siershahn
- Axel Storto, Montabaur
- Barop-Finanzservice GmbH, Wirges
- Giovanni Ferraro „Gastrohandel“, Gehlert
- Simon Gehrke, Mudenbach
- White Rabbit Advisory GmbH & Co. KG, Montabaur



# IHK-KONTAKTMESSE FÜR REGIONALE ARBEITGEBER UND GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE

Am 28. Juni 2023 bietet die IHK-Regionalgeschäftsstelle Montabaur eine Kontaktmesse an, auf der Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Weltregionen mit Unternehmen aus dem Rhein-Lahn-Kreis und dem Westerwaldkreis Kontakte knüpfen können. Auf der Messe werden mehr als dreißig Arbeitgeber aus unterschiedlichsten Branchen vertreten sein, außerdem sind die Agentur für Arbeit Montabaur und die Jobcenter Rhein-Lahn und Westerwald vor Ort. Für eine reibungslose Verständigung sorgen Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Erstchecks von ausländischen Berufsabschlüssen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber über [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Dokumenten-Nr. 5738136 möglich.



Mittwoch, 28. Juni 2023  
10.00 - 15.00 Uhr  
Bürgerhaus Wirges,  
Montchaninplatz 1, 56422 Wirges



Foto: freshidea – stock.adobe.com



Donnerstag  
22. Juni 2023  
ab 18:00 Uhr  
Bad Ems

## 10. BRANCHENFORUM HANDEL

Wie sieht der stationäre Handel in zehn Jahren aus? Auf welche Entwicklungen und Trends wird sich der Erfolg der Innenstadt aufbauen? Die Zeichen für unsere Innenstädte stehen auf Neustart. Hierfür braucht es neue und kreative Konzepte, welche gemeinsam von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, Kultur, Herstellern und der lokalen Politik geschaffen werden müssen. Das Branchenforum Handel feiert am Donnerstag, 22. Juni 2023 um 18.00 Uhr sein zehnjähriges Jubiläum im eindrucksvollen Marmor-saal des Staatsbades Bad Ems. Wo früher rauschende Bälle und Theateraufführungen mit Weltstars stattfanden, möchten wir mit Impulsvortrag, Podiumsdiskussion und Netzwerken die Weichen für die Vielfalt und die Zukunft unserer Innenstädte stellen. Sie können folgenden Link zur Anmeldung für das Branchenforum 2023 nutzen: [www.ihk.de/koblenz/branchenforum2023](http://www.ihk.de/koblenz/branchenforum2023)

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie in unserer Veranstaltungsdatenbank:  
[www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



Dienstag  
16. Mai 2023  
9:00 – 13:00 Uhr  
IHK Koblenz

## 11. IHK-ROHSTOFFFORUM

Im jährlichen Wechsel laden die IHK Limburg und die IHK Koblenz zu dem Branchentreffen ein. Dieses Jahr liegt der Fokus auf der EU-Taxonomie und der grundsätzlichen Vereinbarkeit von Rohstoffgewinnung und Naturschutz. Melden Sie sich jetzt an auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer 5705800.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM MAI UND JUNI

### Forum Gefahrgut Rhein-Mosel

Koblenz | 03.05.2023 | 16:30 – 19:00 Uhr 5536468

### Berufssafari

Neuwied | 03.05.2023 | 08.30 – 14.30 Uhr 5670038

### Berufssafari

Koblenz | 04.05.2023 | 08.30 – 14.30 Uhr 5670038

### Künstliche Intelligenz (KI) – Beratungstag 2023

ONLINE | 09.05.2023 | 13:00 – 16:00 Uhr 5772716

### IHK-Tag 2023 – Kennenlernen. Informieren. Mitmachen.

Koblenz | 11.05.2023 | ab 10:00 Uhr 5675546

### Webinarreihe Nachhaltigkeit für Unternehmen

ONLINE | 12.05.2023 | 09:30 – 13:25 Uhr 5702770

### 11. IHK-Branchendialog Rohstoffwirtschaft

Koblenz | 16.05.2023 | 09:00 – 13:00 Uhr 5705800

### Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

ONLINE | 17.05.2023 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

### Beratungstag – gewerbliche Schutzrechte

Koblenz | 17.05.2023 | 14:00 – 17:00 Uhr 5275970

### AzubiSpots

Mayen | 17.05.2023 | 09.00 – 15.00 Uhr 5549240

### Berufssafari

Mayen | 23.05.2023 | 08.30 – 14.30 Uhr 5670038

### Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 24.05.2023 | nach Vereinbarung 5542282

### Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

ONLINE | 31.05.2023 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

### Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 07.06.2023 | nach Vereinbarung 5542282

### Startup Beach

Stattstrand Koblenz | 14.06.2023 | ab 17:30 Uhr 5760764

### AzubiSpots

Koblenz | 16.06.2023 | 09.00 – 15.00 Uhr 5549240

### Gehen Unternehmen die Chefs aus? Webinarreihe – Aktionswoche Nachfolge

ONLINE | 19. – 22.06.2023 5773378

### Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 21.06.2023 | nach Vereinbarung 5542282

### Branchenforum 2023

Bad Ems | 22.06.2023 | ab 18:00 Uhr 5772652

### GoBD und Verfahrensdokumentation

ONLINE | 27.06.2023 | 16:00 – 17:30 Uhr 5694102

### IFB-Sprechtage für Freiberufler

Koblenz | 28.06.2023 | nach Vereinbarung 3656618

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



### Rechtsanwaltsprechtag 4939648

Montabaur (03.05.2023 | 16.05.2023)  
Koblenz (07.06.2023) | Simmern (14.06.2023)  
Cochem (15.06.2023) | Neuwied (22.06.2023)

### Steuerberatersprechtag 4951008

Simmern (12.05.2023) | Idar-Oberstein (12.05.2023)  
Montabaur (16.05.2023) | Cochem (25.05.2023)  
Neuwied (25.05.2023) | Koblenz (01.06.2023)  
Kaisersesch (15.06.2023) | Simmern (16.06.2023)  
Montabaur (20.06.2023) | Idar-Oberstein (23.06.2023)

### Basisseminare für Existenzgründer 2575

Koblenz (11.05.2023) | Bad Neuenahr (15.05.2023)  
Altenkirchen (25.05.2023) | Montabaur (02.06.2023)  
Koblenz (14.06.2023) | Bad Kreuznach (15.06.2023)  
Simmern (21.06.2023)  
ONLINE (02.05.2023 | 20.06.2023)



**IHK** Koblenz  
Starke Wirtschaft.  
Starke Region.

# IHK-TAG 2023

KENNENLERNEN.INFORMIEREN.MITMACHEN

1 1 . 0 5 . 2 0 2 3

Den ganzen Tag über haben Sie die Möglichkeit, Ihre IHK Koblenz kennenzulernen, sich über relevante Themen für Ihr Unternehmen zu informieren und zu erfahren, wie Sie selbst sich für die Wirtschaft in der Region stark machen können.

Suchen Sie sich gezielt eine Veranstaltung aus oder kommen Sie vorbei, wann es Ihnen am besten passt. Egal, wie Sie sich entscheiden – melden Sie sich gerne auch schon jetzt an!

Wir freuen uns auf Sie!



**JETZT ANMELDEN!**